

Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald
Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg
Band: 31 (2018)
Rubrik: Vereinstätigkeit der HHVW Oktober 2016-Juni 2018

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Susanne Keller-Giger
und Hanna Rauber

Vereinstätigkeit der HHVW Oktober 2016–Juni 2018

Die Jahre 2016 bis 2018 waren für die Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg (HHVW) eine bewegte Zeit. Die Redaktion des Werdenberger Jahrbuchs konnte den Kulturpreis der Stadt Buchs entgegennehmen. Bücher und Archivalien des Werdenberger Kulturarchivs fanden in der Bibliothek der NTB und im Ortsarchiv Grabs geeignete Aufbewahrungsorte. Die HHVW ist seit Kurzem im Stiftungsrat des Ortsarchivs Grabs vertreten. Die redaktionelle Begleitung des Werdenberger Jahrbuchs wurde in neue Hände übergeben. Die Vereinspublikation erscheint ab 2018 im Verlagshaus Schwellbrunn. Einen Wechsel gab es auch beim Kassieramt der HHVW. Nicht zu vergessen ist die Vielfalt an interessanten HHVW-Veranstaltungen, die dank der Zusammenarbeit mit befreundeten, unseren Zielen nahestehenden Vereinen sowie engagierten und kompetenten Einzelpersonen innerhalb und ausserhalb der HHVW stattfinden konnten.

Mitgliederversammlung 2017 und 2018

An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 27. April 2017 gab vor allem die Zukunft des Werdenberger Jahrbuchs viel zu reden. Nach der Ablehnung dreier An-

träge von Vereinsmitgliedern (vergleiche Protokoll der Mitgliederversammlung 2017) sprach sich die Mehrheit der anwesenden Mitglieder für eine Fortführung der Vereinspublikation unter Beibehalt des Vorstands aus. Sie hiess dessen Pläne für eine Neukonzeption des Werdenberger Jahrbuchs unter neuer Führung gut. An der Mitgliederversammlung vom 26. April 2018 standen Wiederwahlen an. Sechs der sieben bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt: Michael Berger, Salez, Ursula Bernet, Sevelen, Susanne Keller, Buchs, Judith Kessler, Gams, Hanna Rauber, Buchs, und Roger Urfer, Sennwald. Unser geschätzter Vorstandskollege Reto Neurauder war kurz vor der Mitgliederversammlung überraschend verstorben. Er wird im Vorstand eine schmerzliche Lücke hinterlassen.

Kurt Giger, Grabs, hat sich für eine weitere Amtsperiode als Revisor zur Verfügung gestellt. Nach dem Rücktritt von Rolf Zindel auf die Mitgliederversammlung 2018 wurde Daniela Ulrich, Buchs, zur neuen Revisorin gewählt. Allen aktuellen und bisherigen Mitgliedern von Vorstand, Revision und Redaktion vielen Dank für ihr Engagement für die HHVW!

Werdenberger Jahrbuch

Unter dem Patronat der Redaktion des Werdenberger Jahrbuchs konnte am 26. Oktober 2016 im Restaurant Schäfli in Grabs die Präsentation des Buches «Man trieb sie in die Wüste» von Dora Sakayan mit grossem Erfolg durchgeführt werden. Am 28. Oktober 2016 durften die Jahrbuchredaktoren Hans Jakob Reich und Hansjakob Gabathuler in der Aula des Oberstufenzentrums Flös den Kulturpreis der Stadt Buchs entgegennehmen. Sie standen stellvertretend für die zahlreichen Autorinnen und Redaktoren, die das Werk über drei Jahrzehnte mit ihren Beiträgen prägten.

Am 2. Dezember 2016 fand die Präsentation des 30. Bandes des Werdenberger Jahrbuchs 2017 statt. Er widmet sich in seinem Themenschwerpunkt der Zeitspanne von 1798 bis 1848, dem langen Weg der Schweiz von der Helvetik bis zur Gründung des Bundesstaats. Der Saxophonist Bernhard Klas sorgte für den musikalischen Rahmen der Buchvorstellung.

Gleich nach der Mitgliederversammlung 2017 nahm der Vorstand zusammen mit einer Projektgruppe und den Mitarbeitenden des Verlagshauses Schwellbrunn die Neuorganisation des Werdenberger Jahrbuchs in die Hand. Das Kassieramt ging Ende Mai 2017 von Hermann Schol an das Vorstandsmitglied Roger Urfer. Das Verlagshaus Schwellbrunn übernahm sowohl die Mitgliederbetreuung der HHVW wie auch Lagerung und Vertrieb der Vereinspublikationen.

Der bisherige Redaktionsleiter Hans Jakob Reich hatte seine 20-Prozent-Stelle bei der HHVW auf Ende 2017 gekündigt. Differenzen zwischen ihm und dem Vorstand führten im Juli 2017 zu seiner vorzeitigen Arbeitsniederlegung. Der Vorstand beschloss, das Werdenberger Jahrbuch 2018 erst im Herbst 2018 erscheinen zu lassen, nachdem sich die Werdenberger Gemeinden bereit erklärt hatten, das Werdenberger Jahrbuch weiterhin zu unter-



stützen. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Inzwischen wurde fleissig am Layout des Werdenberger Jahrbuchs gefeilt, Verträge und Vereinbarungen wurden ausgearbeitet respektive angepasst. Die neue Redaktion unter der Leitung von Sarah Mehrmann nahm am 1. Oktober offiziell ihre Arbeit am 31. Band des Werdenberger Jahrbuchs auf. Sarah Mehrmann wird dabei tatkräftig von den Redaktorinnen Claudia Finklele und Caroline Schärli unterstützt.

Werdenberger Kulturarchiv

Nachdem die Archivalien des Werdenberger Kulturarchivs im Ortsarchiv Grabs einen idealen Ort der Aufbewahrung gefunden hatten, wurde auf organisatorischer Ebene eine weitere Anpassung vorgenommen: Die HHVW ist neu mit dem Vorstandsmitglied Hanna Rauber im Stiftungsrat des Ortsarchivs Grabs vertreten.

Die Werdenberger Bibliothek und das Werdenberger Kulturarchiv wurden erweitert. Der Bibliothek konnten aus den Nachlässen von Gerhard Hochuli und Reto Neurauder, beide Grabs, rund 100 Bücher und Schriften angegliedert werden. Aus dem Fundus von Judith und Noldi Kessler, Gams, durften wir verschiedene Dokumente, Fotos und Bücher der bekannten Schriftstellerin Hedwig Zogg-

Im Oktober 2017 nahm die Redaktion ihre Arbeit am Werdenberger Jahrbuch 2018 auf. V. l. n. r.: Sarah Mehrmann, Caroline Schärli, Claudia Finklele.

Göldi entgegennehmen. Hedwig Zogg-Göldi hat im Wartau gelebt und dort als Lehrerin gearbeitet. Die neuen Dokumente werden in den bereits in unserem Archiv befindlichen Nachlass integriert. Dank einem Hinweis von Werner Hagmann, Zürich, befindet sich seit Mai 2017 eine Foto- und Aktensammlung des Ski- und Bergklubs Sevelen im Kulturarchiv. Die Unterlagen stammen aus den Jahren 1975 bis 1986, der Präsidentschaftszeit von Martin Spirig. Dies bedeutet einen lückenlosen und interessanten Einblick in das Leben eines Sportvereins und engagierten Klubs unserer Region während gut 10 Jahren. Ferner freut uns, dass das Original des Grabser Urbars von 1463 in digitaler Form vorliegt.

Die HHVW durfte Chris und Bab Rohrer aus Salt Lake City, Utah, USA, Nachfahren des im Jahr 1866 ausgewanderten Christian Rohrer aus Altendorf, bei ihren historischen Recherchen im Werdenberg und Toggenburg behilflich sein. Zusammen mit Fachpersonen, mit Unterlagen des Namenforschers Roland Thommen aus dem Kulturarchiv sowie weiteren Schriften und Urkunden gelang ein erfreuliches, für beide Seiten interessantes Treffen.

Aktivitäten, Anlässe und Exkursionen

Mundartecke im W&O

Die Rubrik Mundartecke, die anlässlich des 60-jährigen Bestehens der HHVW im Werdenberger & Obertoggenburger seit Januar 2016 ältere und neuere Mundarttexte präsentiert, wurde in reduziertem Ausmass ein weiteres Jahr geführt (vergleiche HHVW-Bericht im Werdenberger Jahrbuch 2017).

Hedwig Scherrer – Leben und Werk

«Als Zeitgenossin unserer Grosseltern beziehungsweise Urgrosseltern und privile-

giertes Einzelkind eines damaligen Politikers war Hedwig Scherrer ihrer Zeit in vielen Belangen voraus.» Mit diesen Worten führte das Vorstandsmitglied Judith Kessler am 17. Januar 2017 in den Vortragsabend zu Leben und Werk der Künstlerin und Menschenfreundin Hedwig Scherrer ein. Das Ehepaar Vreni und Peter Zünd-Gmür weckten mit ihren Lichtbildern, Tonbeispielen, Brief- und Tagebuchauszügen die Begeisterung der Besucher für die unerschrockene und fortschrittliche Frau und Künstlerin.

«Lichterglanz und Totentanz» – Exkursion nach Basel ins Museum Kleines Klingental

Am 1. April 2017 traf sich eine Schar HHVW-Mitglieder vor dem Basler Münster, wo sie die Basler Kunsthistorikerin Caroline Schärli – ebenfalls HHVW-Mitglied und inzwischen Redaktorin des Werdenberger Jahrbuchs – erwartete. Sie zeigte den Besucherinnen und Besuchern aus der Ostschweiz am Vormittag die Perlen des Basler Münsters. Nach dem Mittagessen im traditionsreichen Basler Restaurant Hasenburg und der Überfahrt mit der Fähre über den Rhein nach Kleinbasel stand der Besuch des ehemaligen Frauenklosters Klingental auf dem Programm. Dieses galt im Mittelalter als das reichste und vornehmste Kloster der Stadt. Mit viel Sachkenntnis führte Caroline Schärli durch die von ihr gestaltete Ausstellung «Lichterglanz und Totentanz». Die kleine, aber feine Sonderausstellung zum Dominikanerjahr 2016 zeigte Urkunden, Architekturfragmente, Handschriften, Kunstwerke und weitere Relikte der vorreformatorischen Klingentaler Klosterausstattung. Besondere Aufmerksamkeit zog der Klingentaler Wirkteppich auf sich, der sich zeitweise in der Pfarrkirche Schaan befand.

Freundnachbarliche Schlossfahrt nach Spiez

Bei strahlendem Herbstwetter besuchten die Freunde Schloss Werdenberg und die

Mitglieder der HHVW am 23. September 2017 gemeinsam den Schloss-, See- und Rebbauort Spiez.

Spiez ist seit jeher ein wichtiger strategischer Verkehrsknotenpunkt mit mildem Klima an den südlichen Rebhängen. Schweiz- und europaweit agierten von hier aus die Freiherren der adligen Familien von Strättlingen und der um Bern hochverdienten Geschlechter der von Bubenberg und der von Erlach. Im Gebäude wird der Wandel von einer frühmittelalterlichen Burg zu einem patrizischen Schloss des 17./18. Jahrhunderts in einer neuen, modernen Dauerausstellung sichtbar. Das Schloss und auch die frühromantische Schlosskirche sind heute im Besitz einer privaten Stiftung.

Neben den historischen Denkmälern und dem monumentalen Hausberg Niesen hat Spiez noch viel mehr zu bieten. Dank der Lötschberglinie und der Nähe zu Thun ist es heute ein attraktiver Wohn-, Tourismus- und Wirtschaftsort mit rund 13 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dieses und vieles mehr erfuhr die Reisegruppe bei ihrem Rundgang durch Spiez und über die örtlichen Rebberge zum Mittagessen ins Hotel Belvédère.

Vortrag zum Thema «Reformation»

Am 18. Januar 2018 referierte der St. Galler Theologe Frank Jehle über die Anfänge der Reformation mit Luthers Thesen und der Bekämpfung des Ablasshandels sowie über das Wirken des Schweizer Reformators Huldrych Zwingli. Über dessen Arbeit als Leutpriester in Zürich und den «revolutionären» Zürcher Ratsbeschluss, dass nur noch gepredigt werden solle, was mit der Bibel belegt werden könne. Über Bildersturm und den Abendmahlstreit zwischen Luther und Zwingli, den frühen Tod des Wildhauser Reformators im Zweiten Kappeler Krieg und die Entwicklung St. Gallens zur zweiten reformierten Stadt der Eidgenossenschaft konnten die Zuhö-

rerinnen und Zuhörer einiges erfahren. Jehle wies auf die ganz unterschiedlichen Entwicklungen in den Werdenberger Gemeinden hin, die verschiedenen Herrschaften angehörten und deren Religion übernehmen mussten. Allerdings ist die Quellenlage zum 16. Jahrhundert im Werdenberg dürftig und damit auch das Wissen über den Verlauf der Reformation in der Region.

Ein Stück Industriegeschichte – Ausflug ins Saurer-Museum

Am 2. Juni 2018 organisierten der Verkehrsverein Grabs und die HHVW einen interessanten, unterhaltsamen Besuch in Arbon am Bodensee. Ziel war das Saurer-Museum und damit der Einblick in ein wichtiges Stück schweizerischer Industriegeschichte. Die Adolph Saurer AG war nicht nur der schweizweit bedeutendste Hersteller von mittleren und schweren Lastwagen sowie Autobussen und Militärfahrzeugen, sondern bis in die 1980er-Jahre auch der weltweit bedeutendste Produzent von Webmaschinen. Als Zeuge der Handstickerei, die bis weit ins 20. Jahrhundert im Werdenberg grosse Bedeutung hatte, wurde auch eine Handstickmaschine ausführlich erklärt. Die technische Weiterentwicklung der Stickerei wurde von der Firma Saurer durch Schiff-

Aufmerksam hören die Besucherinnen und Besucher des Saurer-Museums den Ausführungen des ehemaligen Webereitechnikers zu.



listickmaschinen mit Lochkarten vorangetrieben.

Die benachbarte «Wunderbar» – hier gab es anschliessend an die Führung Apéro und Mittagessen – diente ab 1944 als Kantine für die Fabrikarbeiter.

Ein Ort der Bücher und des Schönen

Am 30. Juni 2018 besuchten Mitglieder der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg den Sitz ihres neuen Verlagspartners. Das Verlagshaus Schwellbrunn liegt idyllisch am Rande des kleinen Ortes Schwellbrunn. Der Verleger und Besitzer des Verlagshauses, Marcel Steiner, führte die HHVW-Mitglieder durch die gleichermassen traditionellen wie modernen Verlagsräume im ehemaligen Schulhaus Rank. Er und seine Frau Yvonne gründeten 2015 die Appenzeller Verlag AG. Heute haben neben dem Appenzeller Verlag vier weitere Verlage ihren Sitz in Schwellbrunn: der Toggenburger Verlag, der Orte Verlag, die edition punktuell und neu der Verlag FormatOst, unter dessen Label auch das Werdenberger Jahrbuch künftig erscheint.

Das Verlagshaus Schwellbrunn produziert und vertreibt Bücher, Kalender sowie Zeitschriften und bietet Verlagsdienstleistungen an.

Marcel Steiner gewährte in Wort und Bild Einblick in die Buchherstellung. Er hielt fest, dass schon der Verlegerentscheid für oder gegen eine Publikation anspruchsvoll sei; täglich liegen ein bis zwei unverlangt eingesandte Manuskripte zur Beurteilung auf seinem Arbeitstisch. Eine besondere Herausforderung bilden Marketing und Vertrieb: Wie ist es möglich, potenzielle Kunden in einem gesättigten Markt vom Kauf eines Buches zu überzeugen? Zum Schluss der Präsentation bekamen die HHVW-Mitglieder die Gelegenheit, einen Blick auf die künftige Gestaltung des Werdenberger Jahrbuchs 2018 zu werfen. Sie gefällt.

Dank

All jenen, die innerhalb und ausserhalb der HHVW zum Gelingen der vielfältigen Vereinsaktivitäten beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Unterstützung gedankt.